



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 15.03.2019
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:58 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra
Blatz-Schmitt, Helga
Dolzer, Ralf
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Haas, Thomas	aus beruflichen Gründen
Wöber, Ralf	wegen Krankheit

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 901 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2018 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster
- 902 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2019 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek
- 903 Aufstellung des Bebauungsplanes "Schule" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB sowie Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung - Satzungsbeschluss
- 904 Bestellung neuer Feldgeschworener für den Ortsteil Hambrunn
- 905 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 905.1 Abriss der Schule
 - 905.2 Elektrifizierung der Glocken in der Zittenfeldener Kirche
 - 905.3 Weitere Anfragen
 - 905.4 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 20.02.2019 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 901 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2018 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 11.04.2018, lfd.Nr. 0735)

1. Bgm. Kuhn begrüßt Forstdirektor Walter Adamek und Forsttechniker Oswin Loster. Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten eine Übersicht über den Holzeinschlag nach Nutzungsart und Baumart, Kulturen/Pflanzung, Waldwege/Rückewege und über das Ergebnis des Forsthaushaltes 2018 sowie eine Übersicht über die Einnahmen, Ausgaben und Gewinne von 2003 bis 2018.

Forsttechniker Oswin Loster berichtet über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2018:

„Holzeinschlag

Für das Forstwirtschaftsjahr 2018 war ein Einschlag von 4.720 fm vorgesehen. Tatsächlich wurden 4.710 fm eingeschlagen, also eine Punktlandung.

Wir begannen wie geplant im Februar mit dem Harvester die Durchforstungsmaßnahmen in der Waldabteilung Heideberg und anschließend in der Abteilung Heiligenklinge, Stormannshecke und Stutz.

Da auch am Gemeindewald Schneeberg der heiße und trockene Sommer nicht schadlos vorüberging wurden im August die laufenden Hiebe gestoppt und wir begannen mit der Aufarbeitung der vielen Käferlöcher, die uns die "Borkenkäferinvasion" bescherte. Vor allem in den Waldabteilungen Kohlwald, Bodenwald und Brölberg haben wir jetzt Kahlfächen, die zur Wiederaufforstung anstehen.

Insgesamt haben wir bisher einen Anfall von 980 fm Käferfichte, es stehen aber schon wieder viele befallene Bäume im Revier, die im Laufe der nächsten Wochen gefällt werden müssen. Auch fegten im Laufe des Jahres immer wieder kleinere Stürme oder Sturmböen über uns hinweg, die uns ca. 300 fm Windwurf bescherten. Es waren ausschließlich Einzelwürfe, und das Zusammensammeln der einzelnen Bäume war recht mühselig und kostenintensiv. 27%, also über ein Viertel des Einschlages gehen zu Lasten von Borkenkäfer und Sturm.

Der Einschlag 2018 erfolgte auf 49,5 ha und verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Nutzungsarten:

Altdurchforstung: 3.100 fm

Jungdurchforstung: 1.600 fm

Jugendpflege: 10 fm

Die Unterscheidung nach Baumarten sieht folgendermaßen aus:

Der größte Teil mit 40% entfällt auf die Fichte, gefolgt von der Kiefer mit 34%. Die Lärche ist mit 11%, die Buche mit 10% und die Eiche mit 1% am Einschlag beteiligt. Der für Schneeberg un-

gewöhnlich hohe Fichtenanteil ist dem Borkenkäfer geschuldet. Der Anteil des NH-Holzes (nicht verwertbares Holz) liegt bei ca. 5%.

Die Nachfrage der Schneeberger Bürger nach Polterholz lag im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Rund 230 fm des angefallenen Buchen-Industrieholzes wurde als Polterholz an Schneeberger Bürger verkauft.

Forstkulturen

Die für den Herbst vorgesehenen Pflanzungen konnten wegen der Trockenheit nicht durchgeführt werden und wurden nach ausreichendem Niederschlag nun im Februar und März nachgeholt.

Es wurden 1.800 Traubeneichen, 100 Rotbuchen, 50 Wildkirschen und 50 Winterlinden gepflanzt, vor allem in den entstandenen Sturm- und Käferlöchern. Hier werden wir in den nächsten Jahren weiter investieren müssen.

Im Gemeindewald Schneeberg sind wir inzwischen dazu übergegangen, gepflanzte Bäumchen mit einer Verbisschutzhülle zu versehen. Diese schützen die Pflanzen vor Wildverbiss und haben durch das entstehende Mikroklima positive Auswirkungen auf den Wuchs der Pflanzen. Leider ist dies sehr teuer, so das uns am Ende ein gepflanztes Bäumchen ca. 5 € kostet. Wir hatten in den vergangenen Jahren versucht, den Wildverbiss durch Streichen mit Verbisschutzmitteln in den Griff zu bekommen, aber hatten damit nur wenig Erfolg.

Bei den im Winter 2017/2018 gepflanzten Forstpflanzen kam es aufgrund des trockenen Sommers zu vielen Ausfällen. Ein Teil der damals angebrachten Verbisschutzhüllen musste abgebaut werden und wurde an ungeschützten "Überlebenden" angebracht.

Für das Freischneiden der Kulturen - hauptsächlich der Ausgleichsfläche im Alten Wald - wurden 2.891 € ausgegeben.

Wegeunterhaltung

Rund 7,6 km der Waldwege wurden für 14.250 € geschottert, Teilstrecken wurden gegrädert. Vor allem der Atzmannweg und der Schuttplatzweg haben durch die Durchforstungen und Holzabfuhr stark gelitten und mussten wiederhergerichtet werden.

Bei einem Gewitter mit Starkregen im Frühjahr wurden alle Durchlässe am "Mühlbergsgraben" zugeschwemmt und die Waldwege beschädigt. Das Freilegen der Durchlässe und Instandsetzen der Wege kostete 2.800 €.

In den Abteilungen Stutz und Heiligenklinge wurden Rückewege mit einer Gesamtlänge von 1.400 Meter angelegt oder verbreitert. Dafür entstanden Kosten in Höhe von 5.780 €.

Bei den meisten Waldwegen hat der Bauhof mit dem gemeindeeigenen Schlepper die Seitenstreifen gemulcht.

Durch die Trockenheit im Sommer war auch der Aufwuchs an den Wegerändern sehr stark gebremst, und es wurde darauf verzichtet, die berg- und talseitigen Böschungen von einem Unternehmer mulchen zu lassen.

Forsthaushalt

Der Forstbetrieb kann für das Jahr 2018 einen Gewinn von ca. 80.000 € vorweisen. Damit liegen wir rund 16.000 € über dem geplanten Ergebnis. Leider sind die Holzpreise aufgrund des Überangebotes durch Sturm und Käfer sehr stark gefallen, und sind teilweise bis zu 50 % unter den Preisen vor zwei Jahren. Da stellt sich schon die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, den Einschlag zu reduzieren und auf bessere Preise zu warten.“

1.Bgm. Kuhn bedankt sich bei Forsttechniker Oswin Loster für seinen Einsatz im Schneeberger Gemeindewald und freut sich über das sehr gute Ergebnis.

TOP 902 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2019 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 11.04.2018, lfd.Nr. 0736)

Fällungsplan

Endnutzung	720 fm
Altdurchforstung	2.835 fm auf 45,0 ha
Jungdurchforstung	220 fm auf 4,0 ha
Jungwuchspflege	130 fm auf 5,2 ha
<u>ZE</u>	<u>800 fm</u>
Summe	4.705 fm

Einschlagsverteilung bei den Baumarten:

Kiefer	64 % der anfallenden Verkaufssortimente
Fichte	22 %
Buche	7 % dazu rd. 7 % NH
Lärche	7 %

Einschlag nach Sortiment:

46 % starkes Stammholz
34 % schwaches Stammholz
20 % Industrieholz

Anteil Selbstwerbung: 64 %

Kulturplan / Investitionen / Betriebskosten

Bestandsbegründung	7.500,00 €
Kulturpflege, Forstschutz	14.000,00 €
<u>Berufsgen., Material, Vermischtes</u>	<u>10.650,00 €</u>
Gesamt	32.150,00 €

Wegebauplan

Unterhaltungsmaßnahmen 25.000,00 €

In diesem Jahr ist vorgesehen zwei neue Verbindungswege zu schaffen. Sie werden im Zusammenhang mit dem Stadtwald Amorbach durchgeführt.

FD Adamek gibt folgendes Vorgehen für das Forstwirtschaftsjahr 2019 bekannt:

Der Einschlag konzentriert sich auf die Kiefernbestände. Ab Juni ist mit sichtbaren Borkenkäferschäden zu rechnen. Je nach Borkenkäferanfall wird im Herbst über den weiteren Einschlag entschieden.

FD Adamek bedankt sich bei FT Loster für seine Arbeit im Gemeindewald, besonders auch im Hinblick auf seine Doppelbelastung. Durch den deutlich nachgebenden Holzpreis bei der Fichte sowie den anderen Baumarten kann zurzeit keine Prognose abgegeben werden. Einen Vorteil für Schneeberg sieht er darin, dass das Gehalt von FT Loster nur ca. zur Hälfte im Forsthaushalt zu Buche steht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2019 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 903 Aufstellung des Bebauungsplanes "Schule" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB sowie Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung - Satzungsbeschluss

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 01.0.2019, lfd.Nr. 0881 und 882)

Der Markt Schneeberg hat in seiner Sitzung vom 14.12.2018 und 01.02.2019 alle vorgetragenen Bedenken und Anregungen der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan „Schule“ abgewogen und die Einarbeitung der Änderungen beschlossen.

Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

Bebauungsplan:

- Geltungsbereich 2 entfernt
- Rechtsgrundlagen aktualisiert
- Verfahrensvermerke aktualisiert
- Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen Naturschutz ergänzt
- Überschwemmungsgrenze ergänzt
- Übersichtsplan aktualisiert
- Bäume ergänzt
- Legende angepasst
- Name des Bebauungsplanes geändert

Berichtigung Flächennutzungsplan:

- Geltungsbereich 2 entfernt
- Überschwemmungsgrenze ergänzt
- Berichtigungsvermerk aktualisiert

Begründung:

- Anlass und Ziel der Planaufstellung (1.) neu gefasst
- Geltungsbereiche (1.1) entfernt
- Rechtliche Grundlagen (2.1) aktualisiert
- Flächennutzungsplan (2.2) aktualisiert
- Lage, Größe und Beschaffenheit des Plangebietes (3.) aktualisiert
- Überschwemmungsgrenze (4.8) ergänzt
- Aufstellungsverfahren (6.) aktualisiert
- Anlagen (8.) ergänzt - Lageplan sanierter, erweiterter oder umgebauter Gebäude, Lageplan leerstehender Häuser, Artenschutzrechtliche Beurteilung

Der überarbeitete Entwurf wurde dem Landratsamt Miltenberg zur Kenntnisnahme und Prüfung am 06.03.2019 übergeben. Es wurde folgendes mitgeteilt:

„Laut Fachgutachten kann ein Konflikt mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes „Täler der Odenwaldbäche um Amorbach“ ausgeschlossen werden. Eine FFH-VP ist nicht erforderlich. Das Einwandern von Zauneidechsen auf das Baufeld wird durch das „Kurzhalten“ von Vegetation vermieden (Vergrämung). Die Aufstellung von Amphibienschutzzäune, wie im Fachgutachten erläutert, ist nicht erforderlich.

Unter Einhaltung von Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände, wie im B-Plan (Text) erläutert, wird dem Vorhaben zugestimmt.“

Da der oben genannte Bebauungsplan nicht mehr erneut ausgelegt werden muss, sondern bereits als Satzung beschlossen werden soll, ist im Verfahrensvermerk des Bebauungsplanes noch die Passage der erneuten Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB komplett zu streichen.

Beschluss:

Der Markt Schneeberg beschließt den Bebauungsplan „Schule“ mit Begründung in der Fassung vom 07.03.2019 als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 904 Bestellung neuer Feldgeschworener für den Ortsteil Hambrunn**Sachverhalt:**

Der Marktgemeinderat wird darüber informiert, dass der Feldgeschworenen Obmann, Herr Josef Trunk, gewünscht hat, dass weitere Feldgeschworene gewonnen werden sollen. Die Hambrunner Feldgeschworenen haben am 20.01.2019

Herrn Roland Schneider, Hambrunn 10, 63936 Schneeberg
Herrn Markus Haas, Hambrunn 17, 63936 Schneeberg

als neue Feldgeschworene für den Ortsteil Hambrunn gewählt, die beim Feldgeschworenenjahrtag am 01.04.2019 in Collenberg vereidigt werden sollen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Neubestellung von
Herrn Roland Schneider, Hambrunn 10, 63936 Schneeberg und
Herrn Markus Haas, Hambrunn 17, 63936 Schneeberg
als neue Feldgeschworene für den Ortsteil Hambrunn zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0

TOP 905 Informationen - Anregungen - Anfragen**TOP 905.1 Abriss der Schule****Sachverhalt:**

(zuletzt Sitzung am 01.02.2019, lfd.Nr. 0884 und 889.2)

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass das Schulgebäude in der Zwischenzeit geräumt wurde und nun leer steht. Die Schneeberger Feuerwehr hat nochmals die Schule als Übungsobjekt herangezogen. Es wurde unter anderem das Aufbrechen von geschlossenen Türen geübt.

Die Bayernwerk AG hat die oberirdische Stromleitung verlegt und GASUF hat die Gasleitung im Grundstück gekappt. Der Heizöltank wurde bereits gereinigt.

Die Schuck-Gruppe, Eisenfeld, kommt Anfang nächster Woche, um die grobe Entkernung durchzuführen. Der Bagger wird dann ca. 1 Woche später, d.h. Anfang KW 13 kommen.

TOP 905.2 Elektrifizierung der Glocken in der Zittenfeldener Kirche**Sachverhalt:**

(zuletzt BAS-Sitzung am 31.07.2018)

Zurzeit finden die Arbeiten in der Kirche in Zittenfelden statt. Die Elektrifizierung der Glocken hat die Firma Philipp Hörz, Biberach, bereits weitgehend durchgeführt – einige Restarbeiten sind noch von der Firma zu machen. An der großen Glocke muss noch etwas nachgebessert werden; die kleine Glocke ist angeschlossen und läutet bereits.

Marianne Blatz, die vor kurzem gestorben ist, hat Jahrzehntlang dreimal am Tag um 6 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr durch Ziehen des Strickes den „Engel des Herrn“ geläutet.

Es folgen noch einige Elektro-Installationsarbeiten der Firma Weber, Schneeberg, in Verbindung mit der Elektrifizierung der Glocken und mit der Steuerung der Turmuhr.

Auch die Schreiner- und Zimmererarbeiten durch die Firma Klingenmeier Holzbau GmbH, Amorbach, haben begonnen. Es wurde ein Laufsteg über den Dachbodenbereich bis zum Aufstieg Dachreiter verlegt und der Boden der Glockenstube mit Holzbohlen ergänzt.

TOP 905.3 Weitere Anfragen

Sachverhalt:

- GR Berberich hat gelesen, dass die Odenwaldallianz von der Direktorin der AOK eine Förderung von 60.000 € erhalten hat. Sie fragt, ob es da schon irgendwelche Gespräche gibt wie das weitergeht.
1. Bgm. Kuhn sagt, dass das Schreiben der AOK vorliegt. In der nächsten Lenkungsausschusssitzung der Odenwaldallianz, die am 29.03.2019 in Schneeberg stattfindet, wird das Thema sein.
- GR Speth empfiehlt die Ausstellung: „DorfGrün GESTALTEN“, im Landratsamt Miltenberg vom 20.03. bis 09.04.2019.

TOP 905.4 Bürgerfragestunde

Sachverhalt:

Harald Schmitt sagt, er ist gekommen, um einen allerletzten Versuch zu wagen wegen dem Problem der Oberflächenentwässerung auf seinem Grundstück. Im Januar hat er die Gemeinde angeschrieben, nachdem ihm vorher eine Oberflächenentwässerung aus fadenscheinigen Gründen „zu kurzfristig“ verweigert wurde. Der eigentliche Vertrag wurde schon am 28.04.2017 abgeschlossen. Die Verweigerung der Verlegung der Leitung war im November 2018. Harald und Brigitte Schmitt gehen davon aus, dass der eine Partner Sportverein vertragsbrüchig geworden ist. Die Gemeinde, als weiterer Vertragspartner, wurde im Januar angeschrieben, ob sie auch vertragsbrüchig wird. Wir sind jetzt von der Gemeinde angeschrieben worden, dass der Sportverein weiterhin bereit ist. Er stellt sich die Frage, warum in dem Schreiben kein Wort darübersteht, was die Gemeinde macht.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass die Gemeinde ihm mitgeteilt habe, dass er seine Oberflächenentwässerung an die Oberflächenentwässerung des Sportvereins anschließen kann, wenn der Sportverein mindestens 14 Tage vor einer Verlegung der Leitung informiert wird. Es liegt kein Vertrag, sondern eine Vereinbarung vor, die sowohl vom Sportverein als auch von der Gemeinde eingehalten wird.

Harald Schmitt sagt, die Vereinbarung sei getroffen worden, bevor man gesehen hat wo man anschließen kann. Das Problem des Abwassers ist überhaupt nicht geklärt. Er befürchtet einen Rückstau, wenn weiteres Wasser eingeleitet wird. Das Wasser, was von ihm eingeleitet wird, wird dann bei den Familien Adler und Kuhn landen. Wir haben vorgeschlagen, Wasser und Abwasser in die Vereinsstraße abzuleiten. D.h. es wäre auf ganz einfache Weise möglich, es dort anzuschließen.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass für den vorderen Anschluss noch keine Genehmigung vorliegt. Der Gemeinderat wird über den gewünschten vorderen Anschluss nochmal beraten. Wir können von dem Nachbarn nicht erwarten, dass das geduldet wird. Wir (Gemeinde und Sportfreunde) lassen uns in dieser Frage auch nicht auseinanderdividieren.

Harald Schmitt teilt mit, dass er im Schreiben vom Januar klar zum Ausdruck gebracht hat, dass sie das Ball holen auf ihrem Grundstück nicht mehr dulden werden.

1. Bgm. Kuhn denkt, es ist an der Zeit miteinander zu sprechen und nicht übereinander.

2. Bgm. Repp sagt, er hält von einem Schriftverkehr überhaupt nichts. Wichtig ist, dass man zusammen an einem Tisch sitzt und spricht. Er hat mit den Sportfreunden gesprochen und wollte auch noch zu ihm kommen und um ein Gespräch bitten.

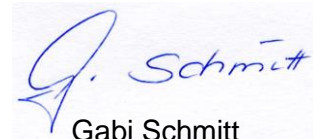
Harald Schmitt sagt, sie laufen seit 2015 Tür und Tor ein. Sie werden beleidigt und beschimpft.

1. Bgm. Kuhn beendet die Diskussion und sagt, dass er ein Gespräch mit den Sportfreunden für sinnvoll hält.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:58 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in